

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 52 (23.12. – 29.12.2019), Datenstand: 4.01.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 52. Kalenderwoche (KW) (23.12. bis 29.12.2019) im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (6,3 %; Vorwoche: 6,4 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (1,1 %; Vorwoche: 1,5 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 52. KW beruhen auf den Angaben von 4.157 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 250 eine ARE, 43 meldeten eine ILI (Datenstand: Sa, 04.01.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (51. KW 2019) auf den Meldungen von 3.761 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 4.718 Meldungen für die 51. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzzraten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

Die Gesamt-ARE-Rate ist seit der etwa 40. KW relativ stabil geblieben und allenfalls geringfügig angestiegen (Abbildung 1). Ähnliches gilt für die Entwicklung der ILI-Rate, jedoch auf niedrigerem Niveau (Abbildung 2).

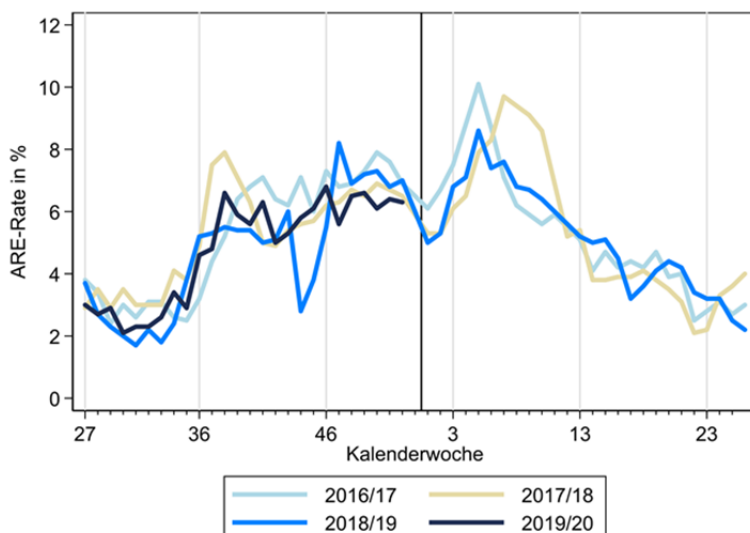
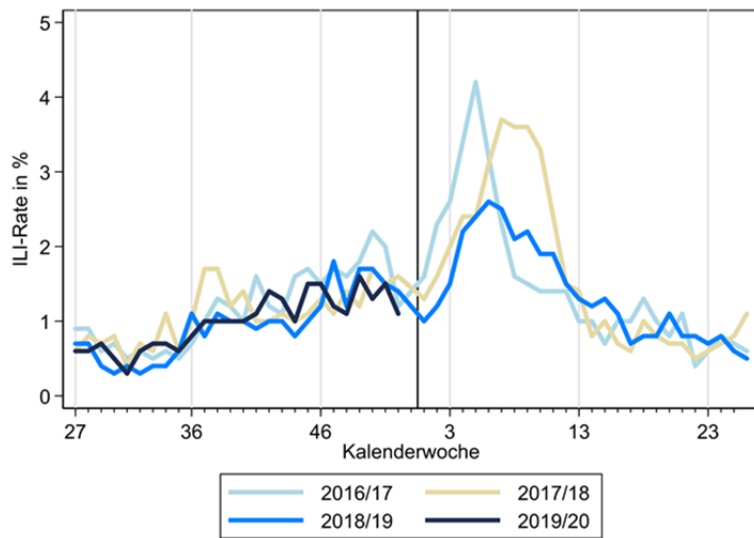


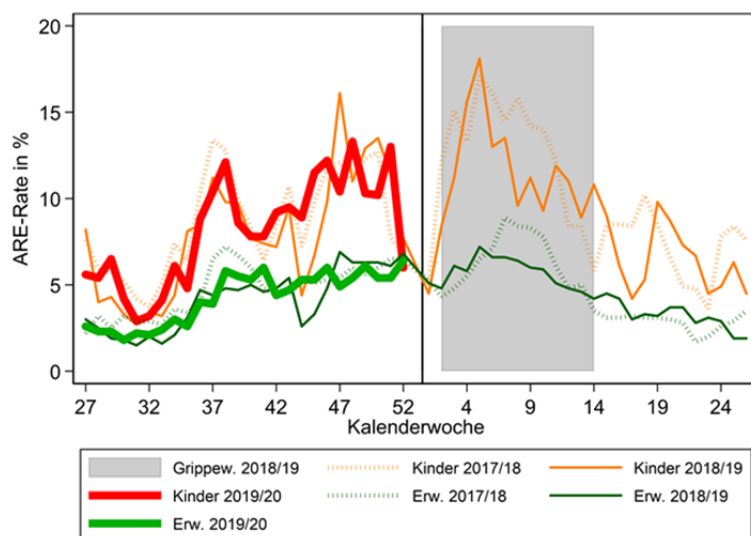
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die nach Kinder und Erwachsenen getrennt dargestellten ARE-Raten, wobei zu sehen ist, dass die ARE-Rate der Kinder von der 51. auf die 52. KW deutlich gesunken ist. Allerdings ist die ARE-Rate der Erwachsenen etwas angestiegen, beide Entwicklungen neutralisieren sich fast, so dass die Gesamt-ARE-Rate stabil bleibt. Möglicherweise zeigt aber der Abwärtstrend der Kinder an, wie es in der kommenden Woche weitergehen könnte. Dafür ist hilfreich, sich die Verläufe im Vorjahr zum gleichen Zeitraum anzusehen. Auch da ging ein Abwärtstrend bei den Kindern - vermutlich mit den Weihnachtsfeiertagen zusammenhängend - einem Abwärtstrend bei den Erwachsenen voraus. Kurz nach dem Jahreswechsel begann dann die Grippewelle, die wiederum zuerst bei den Kindern zu beobachten war. Nach einer einwöchigen Verzögerung folgten die Erwachsenen nach. Wann die Grippewelle in diesem Jahr beginnen wird, ist noch völlig unklar. Starke Anzeichen dafür gibt es noch nicht.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.